

Natalia Pröse beißt die Zähne zusammen

TENNIS Nach dreistündigem Kampf in der Hitze erreicht die Offenbacherin die zweite Runde beim TCB-Turnier

VON JENS-JÖRG WANNEMACHER

Die einzige hessische Spielerin im Hauptfeld zeigte Kampfgeist. Die Offenbacherin Natalie Pröse steht beim Turnier des TCB Darmstadt in Runde zwei.

Nach drei Stunden Spielzeit glühte selbst dem Schiedsrichter der Kopf hochrot – obwohl er über seinem Stuhl wenigstens einen Sonnenschirm hatte. Auf dem Platz floss der Schweiß erst recht in Strömen. 31 Grad im Schatten – die Sonne gab am Mittwoch alles, um den Umsatz auf der Festwiese beim Weltranglisten-Tennisturnier des TCB Darmstadt anzukurbeln.

Die Offenbacherin Natalie Pröse und die Griechin Valentini Grammatikopoulou schenkten sich nichts. Wie bereits beim ersten Spiel auf dem Centre Court zwischen Karin Kennel (Schweiz) und Kim-Alice Grajdek, eine von sieben deutschen Spielerinnen im Hauptfeld, standen sie drei Stunden auf dem Platz. Natalie Pröse, einzige Hessin im Hauptfeld, war wie auch die erst 16 Jahre alte Griechin völlig ausgelaugt, als es in die entscheidende Phase ging.

Die 22 Jahre alte Offenbacherin hatte den ersten Satz knapp verloren (5:7), den zweiten dominiert (6:1) und im dritten einen 0:3-Rückstand wettgemacht. Doch als sie bei 5:4-Führung umknickte, schien die Partie zugunsten der Griechin entschieden. Doch Pröse biss die Zähne



Eine Energieleistung zeigte Natalia Pröse in ihrem Erstrundenspiel in Darmstadt.

FOTO: HERBERT KRÄMER

zusammen, mobilisierte – angetrieben von etwa 300 Zuschauern – die letzten Kräfte, riskierte wieder mehr und zog schließlich durch ein 7:5 im Tie-Break doch

noch in die zweite Runde ein. Hier trifft sie auf die Niederländerin Cindy Burger.

Nach der Nummer 631 fordert sie nun die 467. der Weltrangliste und hofft, bald selbst in dieser geführt zu werden. Die Offenbacherin ist die einzige Spielerin im Hauptfeld, die nicht in der Weltrangliste notiert ist. Sie profitierte

von einer Wildcard des Hessischen Tennis-Verbandes – wie auch die Polin Natalia Siedliska (TSG Offenbach-Bieber), gegen die sie im Finale der Hessenmeisterschaften vor wenigen Wochen verloren hatte. Siedliska schied allerdings bereits in der ersten Runde des 25 000-Dollar-Turniers in Bessungen.

Ein weiter Weg bis zur Nummer eins

Hohe Ziele hat sich eine andere Deutsche gesetzt. Vivian Heisen gab in einem Interview ihres Hauptsponsors mutig an, Nummer eins in der Welt werden zu wollen. Für dieses Jahr hat sie erst einmal kleinere Ziele: unter die besten 500 zu kommen. Dass selbst dies ein weiter Weg ist (derzeit Rang 734), erfuhr die 19 Jahre Oldenburgerin gegen die an vier gesetzte Eric Doroteja. Die Serbin musste nur auf die Fehler von Heisen warten und gewann recht mühelos 6:2, 6:2.

Im vergangenen Jahr war Heisen in einem 10 000-Dollar-Turnier in Horb bis ins Halbfinale vorgedrungen, wo sie gegen Larura Siegemund knapp verlor. Siegemund hatte 2012 das TCB-Turnier gewonnen. Ihren Titel kann sie allerdings nicht verteidigen, da sie bei der Universiade in Kazan spielte – und dort am Montag das Halbfinale verpasste. Zu spät, um noch schnell die Reise nach Darmstadt anzutreten, wo die Spiele am heutigen Mittwoch und am Donnerstag jeweils ab 12 Uhr fortgesetzt werden.

**Darmstädter
Echo vom
17.7.2013**